

Inhalt

Zum Geleit	V
Inhalt	IX

<i>Einleitung: Das Problem der rechtsvergleichenden Argumentation.....</i>	<i>1</i>
--	----------

A. Beispiele aus der Praxis	3
B. Gegenstand der Untersuchung.....	4
C. Zielsetzung der Arbeit	8
D. Stand der Forschung.....	10
E. Programm des Entwurfs	16
I. Probleme der Untersuchung	16
II. Gang der Darstellung.....	20
III. Methode der Untersuchung	22

<i>Teil I: Der Raum rechtsvergleichenden Denkens</i>	<i>25</i>
--	-----------

A. Grenzdekonstruktion	27
I. Die logische Grenzziehung des Positivismus	27
II. Die Transformation der positivistischen Logik	28
B. Dekonstruktion	29
I. Zeichen	30
1. Différance	30
2. Spur(en).....	35
3. Wiederholung	37
II. Bedeutung.....	39
1. Zeichen und Bedeutung	39
2. Instanzen von Bedeutung.....	42
3. Bedeutung im dekonstruktiven Diskurs.....	44
III. Holismus, System, Kontinuität	48
1. Holismus.....	49
2. System	50
3. Kontinuität.....	51
C. Die Dekonstruktion des eigenen Rechts	54
I. Dekonstruktion des Rechts?	54

II. Recht als rekonstruktive Zeichenpraxis	57
1. Normatives Sein	58
2. Flüchtige Instanzen	60
3. Dynamische Struktur	62
4. Recht als Rechtskontext	65
5. Die rechtliche Entscheidung	66
6. Rechtsgeltung	70
III. Das andere Recht im eigenen	72
1. Rechtskontext – die Basis der impliziten Normativität	73
2. Zirkulationen – der prinzipielle Zusammenhang der Rechtskontexte	75
3. Polykontextualität – die Pluralität der rechtlichen Kontexte	79
D. Blick zurück und nach vorne	81
I. Universelles Rechtsdenken ohne universelles Recht	81
II. Symmetrie, Autonomie und Identität von Rechtskontexten	82
III. Das Problem des Automatismus	83
<i>Teil 2: Strukturen der Argumentation</i>	<i>85</i>
A. Grenzrekonstruktion	87
B. Strukturen der juristischen Argumentation	88
I. Ausgangspunkte	88
II. Grundlagen der philosophischen Argumentationstheorie	90
1. Übergang – Die inferentielle Struktur bei Toulmin	91
2. Prämissen – Die argumentative Geltung bei Wohlrapp	94
a) Pragmatik, Theorie, Episteme	96
b) These, Dialog, Transsubjektivität	101
c) Geltung, Relativität, Offenheit	108
3. Argumentation und Argument	114
III. Reformulierungen der juristischen Argumentation	115
1. Die Reformulierungen im Überblick	115
2. Die Orientierungsfunktion der juristischen Argumentation	117
3. Die Inferenzstruktur der juristischen Begründung	120
4. Die argumentative Geltung der juristischen Begründung	122
5. Argumentformen des eigenen Rechts	125
IV. Pragmatologie der juristischen Argumentation	128
C. Strukturen der rechtsvergleichenden Argumentation	132
I. Transsubjektivität	133
II. Inferentielle Funktion	137
III. Kontextverflechtung	139
1. Die Kontexte	139
2. Die Verflechtung	140
3. Die Prinzipien der Kontextverflechtung	141

D. Blick zurück und nach vorne.....	144
I. Illustrationen.....	145
II. Die Rationalität rechtsvergleichenden Argumentierens.....	150
III. Das Problem des Ethnozentrismus	152
<i>Teil 3: Strukturen der Methode</i>	155
A. Grenzüberschreitung	157
B. Strukturen einer Methode der Rechtsvergleichung.....	158
I. Funktionale Methode.....	158
II. Die Kritik	160
III. Methodentheorie nach dem <i>cultural turn</i>	161
C. Methodenstruktur der rechtsvergleichenden Argumentation.....	164
I. Pragmatologie der Vergleichung.....	165
1. Rechtskontextvergleichung als paradoxe Spiegelung.....	165
2. Pragmatistische oder hermeneutische Verknappung?.....	167
II. Strukturen der Vergleichung	172
1. Grundriss der Vergleichungsstruktur.....	173
2. Dialogische Rechtsvergleichung	174
a) Kleine rechtsvergleichende Argumentationsvorhaben.....	175
b) Die RichterIn und ihr Argumentationsvorhaben.....	177
3. Trialogische Rechtsvergleichung.....	178
a) Instanzen	179
b) Diskussion	181
III. Wann beginnt Vergleichung?	184
D. Schluss	188
 Literatur	 191
Namenregister	201